

Andreas Vevera bei Lieblingsturnier unbesiegbar



(So sehen Sieger aus)

Bei den Slovenia Open 2011 im malerischen Thermenort Lasko zeigten sich die niederösterreichischen Rollstuhllasse Andreas Vevera und Doris Mader in beeindruckender Form. Dieses Turnier gehört nicht nur zur höchsten Kategorie, sondern zählt auch zur Qualifikation für die Paralympics 2012 in London.

Doris Mader, aktuelle Nr. 12 der Weltrangliste (Klasse 3), kämpfte sich bis ins Viertelfinale vor und besiegte dabei mit der Italienerin Michela Brunelli unter anderem die Nr. 5 der WRL klar in drei Sätzen. Im Teambewerb ging sie mit der neuen int. "Nachwuchshoffnung" Heike Koller (Steiermark) in der 4. Behinderungsklasse an den Start. Nach dem Sieg gegen Korea/USA setzte es klare Niederlagen gegen die Teams aus Serbien und China. Mader bestätigte dabei jedoch ihre tolle Verfassung. So gewann sie beide Spiele gegen Korea/USA, ein Match gegen eine starke Chinesin und gegen die derzeit beste Spielerin aus Serbien hatte sie immerhin zwei Matchbälle. "Ich komme immer besser in Form. Durch die ständigen Verletzungen letztes Jahr bin ich in der Weltrangliste zurückgefallen, daher bekomme ich meist schon sehr früh starke Gegnerinnen zugelost. Aber meine Siege, besonders gegen die Chinesin und Italienerin, geben mir Kraft für die nächsten Turniere und bringen mich hoffentlich in der Weltrangliste wieder weiter nach vorne", zeigte sich Doris Mader mit ihrer Leistung zufrieden.

Die Sensation im rot-weiß-rotem Team gelang Andreas Vevera. Und das, obwohl jener erst Tage zuvor seinen neuen Rollstuhl der Firma Otto Bock bekommen hatte. "In Lasko stand ich bis jetzt immer im Finale, dreimal konnte ich dieses Turnier sogar gewinnen. Hier passt einfach alles: Organisation, Hotel, Halle, Essen, und selbst das Wetter ist immer herrlich. Da ich nach 1410 Tagen immer noch komfortabel die Weltrangliste anführe, habe ich kurzfristig entschieden, meinen neuen Rollstuhl bei meinem Lieblingsturnier zu testen. Wenn nicht hier, wo sonst?", meinte Vevera vor seinem 6. Lasko-Antreten.

Trotz großer Sitzprobleme gewann der Niederösterreicher seine Vorrundengruppe knapp. Nach einigen Umbauarbeiten am Rollstuhl und klaren Siegen gegen Silvio Keller und Andrea Borgato hieß es im Finale einmal mehr: Andreas Vevera gegen Nikelis Holger. Vevera führte gegen den Weltmeister 2010 bereits mit 2:0 in Sätzen, konnte den Sack aber nicht zumachen. Im fünften Satz hatte er dieses Mal aber den längeren Atem und gewann letztendlich hauchdünn mit 12:10. "Wir kennen uns sehr gut. Ich weiß, dass ich 2:0 führen werde und er weiß, dass wir fünf Sätze spielen. Keine Ahnung, wieso das immer so kommt? 2009 konnte ich genau hier mein letztes internationales Turnier gewinnen. Dieser Sieg, besonders gegen einen Weltmeister, freut mich riesig!", so der erfolgreiche Niederösterreicher.

Im Teambewerb ging die Vevera-Show dann noch weiter. Mit seinem Teampartner Silvio Keller aus der Schweiz holte er die Bronzemedaille. Er besiegte dabei nicht nur Nikelis Holger ein zweites Mal, auch gegen Vize-Weltmeister Ducay, Vize-Olympiasieger Cho sowie die Nummer 4 der Welt Guezenc blieb Vevera erfolgreich. "2007 konnte ich schon einmal bei einem Turnier alle Spiele gewinnen. Mit einem neuen Rollstuhl habe ich mir das nicht zugetraut. Es wartet jedoch noch viel Arbeit auf mich. Mit Silvio und dem ganzen Schweizer Betreuerstab habe ich ein erfolgreiches, tolles und lustiges Team um mich herum gehabt. Mit Bronze hatten wir aber sehr viel Pech, denn Gold wäre auch möglich gewesen. Es waren alle Topspieler hier und ich konnte alle besiegen. Einfach der Wahnsinn!", meinte ein glücklicher Andreas Vevera zum Abschluss.

Der NÖTTV gratuliert Doris Mader und Andreas Vevera zum erfolgreichen Abschneiden sehr herzlich!